

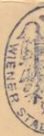
Wien 2/1 1896.

Geliebte Mama!

Ich schreibe bei den lieben (Kaffee)
 die Euch herzlichst grüßen.
 Wir sind glücklich angekommen
 u. haben uns entschlossen, im
 Hotel zur goldenen Ente
 (Schulerstraße) uns einzuloggen,
 welches sehr elegant, reinlich, com-
 fortabel u. gut gelegen u. preis-
 würdig ist. Der Hotelier machte
 uns einen Ausnahmepreis, statt
 3 fl ~~10~~ 10 Kr zahlen wir - da wir
 3 Wochen bestimmt bleiben wollen -
 nur 2 fl 50 Kr samt Tisch & Service

zu haben alle Bequemlichkeit
in Freiheit. Heizung 40 Kr., Essen
sehr gut. Wir suchten ^{vorher} lange
fanden Alles schlecht in Theater,
so daß wir nun ganz froh über un-
seren Entschlusse sind. ~~Die~~ Briefe
etc bitte ich also zur goldenen Ente?
Morgen fange meine Gänge an. Tante
Bertha liegt an Grippe, weshalb
wir nicht hingehen! Sie soll aber
schon weit besser sein. —

Lies alles Thatsächliche;
Nun muß ich Dir aber noch sagen,
wie vielig lieb ich Dir habe
in daß ich unglücklicher darüber
bin, wenn Du so Gegenheil
von mir glaubst. Es ist ein wahres
Uebel, daß durch unsere beiderseitig
(begründete) Neugierkeit ein Uebel



Einverständnis immer schwerer
wird. Sei nicht so misstrauisch
gegen mich! Es thut mir weh.
Meine Bemerkungen gegen Sie über
Sich betreffen stets nur ein
äußeres Wesen, wie Seine edle
Natur, die für mich über jeden
Zweifel erhaben ist. Mich regtes
-offensetzt - nur auf dem Papiere
unter Ihrer Mütze in Irrigkeit
leidet. Zwar glaubt Sie, dies
gehe mich nichts an. Aber, ich
fühle eben, daß es mich innerlich
was angeht - und das ist doch
nichts Fehlinnes! Nimm mir
also dies nicht übel! Es hat mit
meiner Liebe zu Sie in Dankbarkeit
gegen Sie nichts zu thun, wenn ich offen
heraus Dinge sage, die ich vielleicht



besser nicht regen würde!
Mein Mitleid u. meine Liebe ~~für~~
Sich ist sehr, sehr groß. schriftlich
sage ich das lieber, wie mündlich.
Du leidest so viel & unbegründet unter
dem Namen des Nichts-Liebsteins.
Komm zur Oper, komm! Ich kann
mir nicht denken, daß du dabei fehlen
solltest. —

Morgen ist die letzte Bühnenprobe mit Clarice.
Es waren deren schon 9. Ich komme also ge-
rade recht zu den Probe-
n. Bitte dich insändig, ihr sofort ihre in Zimmer
vorgesehenen Nebenschuhe (nicht die im Papier! Das sind
die meinigen) zu schicken. Sie brauchen sie dringend
Sie könnten sich so verderben. — Alle Schuhe im unteren
Theil des Kofferkastens gehören mir u. bitte ich
dieselben irgendwo gut aufzubewahren.

Den geliebten Papa küsse von mir innig.
Sage ihm, ich habe ihn u. dich nur aus Liebe
so sehr gequält u. werde es nicht mehr thun.
Lich immer u. küsse mich
deiner u. dankbarer John
Zili küßt dich herzlich
Wohelen